



räuber Lips Tulian kein unüberwindliches Hindernis, als er 1719 in die Schloßkirche einstieg und sie ausraubte. Unübertroffen bleiben die Kletterkünste der kriegsgefangenen Offiziere im 2. Weltkrieg. Mehrere überwandten den Steilhang, um auf dem Fluchtwege ihre Freiheit wiederzuerlangen.

Die verfallenen Terrassen auf Schlobachs Berg stammen von dem Weinberg der Kurfürstenvitwe Sophie um 1600. Der gereimte Wein wurde nach Eimern gemessen zu je 64 Kannen. Man

erbaute 1656	20 Eimer
1659	13 Eimer
1661	43 Eimer
1664	31 Eimer
1667	40 Eimer
1682	64 $\frac{1}{2}$ Eimer
1685	12 $\frac{1}{2}$ Eimer

Mangels geeigneter Fachkräfte und durch Anlegen eines Steinbruchs ging der größte Teil des Weinberges zugrunde. Erwähnenswert ist der Toreingang, dessen verwittertes Wappen zwei springende Hirsche darstellt.

Häuser an der Heiste.

Im vorderen hatte einst Piccolomini Quartier genommen.

Das Haus am Hang des Hainberges ist die Colditzer Jugendherberge mit einer schönen Aussicht über das Muldental. Gern wird sie von FDJ-Gruppen und Ausflüglern besucht. Sie bietet eine preiswerte Übernachtungsmöglichkeit. Jenseits des Mühlgrabens stehen die grauen Mauern einer alten Textilfabrik, die 1810 durch den Engländer Withfield und seinen Compagnon Felgenhauer als Baumwollspinnerei gegründet wurde. Während des ersten Weltkrieges stellte sie den Spinnbetrieb ein. Das Gebäude ging in den Besitz der Firma Kunstmühlenwerke Schlobach über, die es zeitweise als Getreidespeicher benutzte.

Der Tiergartenbach, auch Hainbach genannt, fließt aus einem Gittertor der Tiergartenmauer. Er wird vor seiner Mündung über den Mühlgraben geleitet. Vermutlich brauchte man die Was-